



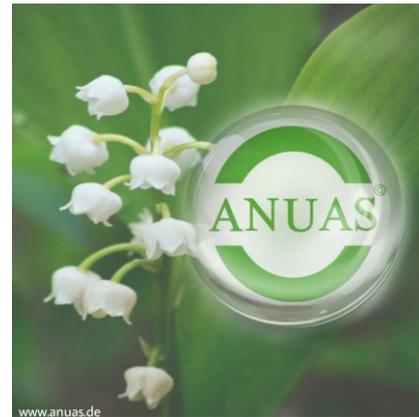
**BUNDESVERBAND
ANUAS e.V.**

Hilfsorganisation für Angehörige von Mord-,
Tötungs-, Suizid- und Vermisstenfällen

NEWSLETTER

Mai 2023

Liebe Mitglieder, liebe Unterstützer, liebe Interessierte!



1

Informations- und Beratungsstelle - Seminarraum beim ANUAS, Bundesgeschäftsstelle in Berlin



Alle Fachfortbildungen, Schulungen und Workshops beim ANUAS werden von fachlich ausgebildeten und kompetenten Kräften durchgeführt. Ebenso wird der Austausch mit betroffenen Angehörigen ermöglicht. Diese Betroffenen klären auf über ihre individuellen Bedürfnisse, Wünsche und Bedarfe.



**BUNDESVERBAND
ANUAS e.V.**

Hilfsorganisation für Angehörige von Mord-,
Tötungs-, Suizid- und Vermisstenfällen

NEWSLETTER

Was unterscheidet ANUAS von anderen Vereinen und Organisationen ?



2



Justizielle Zusammenarbeit: EU-Kommission will einheitlichen Rahmen zur Übertragung von Strafverfahren zwischen den Mitgliedstaaten

Infolge der zunehmenden grenzüberschreitenden Kriminalität häufen sich die Fälle, in denen mehrere Mitgliedstaaten für die Strafverfolgung in ein und demselben Fall zuständig sind. Die EU-Kommission hat deshalb eine Verordnung vorgeschlagen, die Mehrfachverfahren vermeiden soll. EU-Justizkommissar Didier Reynders sagte: „*Kriminelle Aktivitäten ändern sich und passen sich an neue Gegebenheiten an, daher müssen auch unsere Instrumente zur Bekämpfung der Kriminalität angepasst werden. Diese Verordnung wird Zeit sparen, mehrfache Strafverfolgungen verhindern und Straflosigkeit in grenzüberschreitenden Fällen vermeiden.*“

Parallele oder mehrfache Strafverfolgungen können ineffizient und unwirksam sein, aber möglicherweise auch die Rechte der betroffenen Personen beeinträchtigen, da eine Person wegen derselben Straftat nicht zweimal strafrechtlich verfolgt oder bestraft werden darf.



Darüber hinaus soll durch den Vorschlag gewährleistet werden, dass ein Strafverfahren in dem Mitgliedstaat durchgeführt wird, der am besten dafür geeignet ist, z. B. in dem Staat, in dem der Hauptteil der Straftat begangen wurde.

➔ **Empfehlung CM/Rec(2023)2 des Ministerkomitees an die Mitgliedstaaten zu Rechten, Diensten und Unterstützung für Opfer von Straftaten**

(Angenommen vom Ministerkomitee am 15. März 2023 auf der 1460. der Ministerdelegierten)

Auszug: ... https://search.coe.int/cm/Pages/result_details.aspx?ObjectID=0900001680aa8263

Grundsätze zu Rechten, Leistungen und Unterstützung für Opfer von Straftaten

Artikel 1 – Begriffsbestimmungen - Im Sinne dieser Empfehlung:

1. „Opfer“ bedeutet:

A. eine natürliche Person, die direkt durch eine Straftat einen Schaden erlitten hat, einschließlich eines körperlichen, geistigen, seelischen oder wirtschaftlichen Schadens;

B. Familienangehörige einer Person, deren Tod unmittelbar durch eine Straftat verursacht wurde und die durch den Tod dieser Person einen Schaden erlitten haben;

2. „Familienangehörige“ sind der Ehegatte, die Person, die mit dem Opfer in einer festen intimen Beziehung, in einem gemeinsamen Haushalt und auf Dauer und auf Dauerzusammenlebt, die Verwandten in gerader Linie, die Geschwister und die Unterhaltsberechtigten des Opfers. Die Mitgliedstaaten werden ermutigt, eine umfassende Definition von „Familienangehörigen“ zu verwenden, die Lebenspartner und unverheiratete Partner in einer dauerhaften Beziehung umfasst;

3. „wiederholte Viktimisierung“ eine Situation, in der dieselbe Person über einen bestimmten Zeitraum Opfer von mehr als einer Straftat wird, und umfasst insbesondere Situationen, in denen die Person Opfer von Straftaten derselben Person wird Täter und Situationen, in denen die Person Opfer von Straftaten ähnlicher Art ist, die von verschiedenen Tätern begangen wurden;

4. „sekundäre Viktimisierung“ ist eine Viktimisierung, die nicht als direkte Folge der Straftat erfolgt, sondern als Folge der Reaktion öffentlicher oder privater Einrichtungen und anderer Personen auf das Opfer;

5. „Kind“ bezeichnet jede Person unter 18 Jahren.

Wenn das Alter eines Opfers ungewiss ist und Grund zu der Annahme besteht, dass das Opfer ein Kind ist, sollte für die Zwecke dieser Empfehlung davon ausgegangen werden, dass es sich bei dem Opfer um ein Kind handelt;

6. „Restorative Justice“ bezieht sich auf jedes Verfahren, das es den durch eine Straftat Geschädigten und den für diesen Schaden Verantwortlichen ermöglicht, sich aktiv an der Lösung von Angelegenheiten zu beteiligen, die sich aus der Straftat ergeben, und zwar mit Hilfe eines geschulten und unparteiischen Dritten;



**BUNDESVERBAND
ANUAS e.V.**

Hilfsorganisation für Angehörige von Mord-,
Tötungs-, Suizid- und Vermisstenfällen

NEWSLETTER

4

7. "Strafverfahren" bezieht sich auf die Gerichtsverfahren, die die Entscheidung übermaterielles Strafrecht ermöglichen. Dazu gehören der Moment, in dem eine förmliche Beschwerde eingereicht wird, und Situationen, in denen Behörden von Amts wegen ein Strafverfahren einleiten. Sie enden, sobald eine rechtskräftige Entscheidung über die strafrechtliche Verantwortlichkeit eines Verdächtigen ergangen ist.

Am 25. 04. 2023 fand ein Online-Austauschgespräch zwischen den Opferhilfsorganisationen aus Deutschland = ANUAS und Irland = AdVIC statt. Im Gespräch wurden viele Details zu Hilfen für Angehörige gewaltsamer Tötung besprochen. Es wurde festgestellt, dass Angehörige von Mordfällen in beiden Ländern keine ausreichende Anerkennung, keinen Status haben und damit verbunden keine ausreichenden Opferhilfen erhalten.

In Deutschland müssen betroffene Angehörige – z.B. wenn sie eine Entschädigung erhalten möchten - nachweisen, dass sie einen „Schockschaden“ erlitten haben, nach der tödlichen Gewalttat an ihrem Familienmitglied. Das ist für Mütter, deren Kinder ermordet wurde, unmöglich!



Bundেসvorsitzende und Gründerin: Marion Waade



Stellvertretende Vorsitzende und Gründerin: Joan Deane



ANUAS-Assoziierendes Mitglied und Botschafter: Manfred Pomorin

AdVIC ist eine eingetragene Wohltätigkeitsorganisation (CHY 16399) (CRA 200 58975), die von Familien geführt wird, die von Mord betroffen sind, für Familien, die von Mord betroffen sind.

Ein Ziel von AdVIC ist es, für Änderungen in unserem Strafjustizsystem einzutreten, einem System, dem wir festgestellt haben, dass es ihm an Fairness und Ausgewogenheit mangelt und in dem die Familien von Mordopfern keinen Status haben.



**BUNDESVERBAND
ANUAS e.V.**

Hilfsorganisation für Angehörige von Mord-,
Tötungs-, Suizid- und Vermisstenfällen

NEWSLETTER

Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit des ANUAS:



ANUAS ist seit 2009 Mitglied im Aktionsbündnis der Seelischen Gesundheit

Am 05. 05. 2023 wird ANUAS mit zwei Vertretern zur Jahrestagung des Aktionsbündnisses anwesend sein. Thema der Jahrestagung: „Antistigma 2.0 – neue Entwicklungen in der trialogischen Antistigma-Arbeit“. Gemeinsam soll darüber diskutiert werden, wie die zahlreichen Antistigma-Aktivitäten auf gesellschaftlicher und politischer Ebene noch wirksamer und sichtbarer werden können.



ANUAS ist seit 2012 Mitglied im BV VEID e.V.

Am 05. 05. 2023 findet die jährliche Mitgliederversammlung des VEID e.V. in Saarlouis statt. ANUAS kann leider nicht teilnehmen. Wir wünschen unserem Kooperationspartner viel Erfolg für den Tag und die weitere Arbeit.



Bund ehrenamtlicher Richterinnen und Richter
Landesverband Berlin – Brandenburg e. V.

ANUAS ist seit 2012 Mitglied im Landesverband ehrenamtlicher Richterinnen und Richter Berlin-Brandenburg e.V.

Am 13. 05. findet die Mitgliederversammlung des Landesverbandes statt. ANUAS wird mit zwei Vertretern aus Berlin und einer Vertreterin aus Brandenburg anwesend sein.



**BUNDESVERBAND
ANUAS e.V.**

Hilfsorganisation für Angehörige von Mord-,
Tötungs-, Suizid- und Vermisstenfällen

NEWSLETTER



Prof. Dr. Verena Kast

6

Die **Grande Dame der Psychologie** des ausgehenden 20. Und beginnenden 21. Jahrhunderts ist dieses Jahr **80 Jahre** alt geworden. – **Herzlichen Glückwunsch übermittelt ANUAS e.V.!**

Am 15. 05. 2023 startet das Auditorium Netzwerk - Verlag für audiovisuelle Medien - den nächsten **gratis** Online-Kongress mit dem Titel:

„Zum 80. Geburtstag Verena Kast Leben ist Beziehung Was zählt ist das gelebte Leben“

Frau Kast hat mit ihrer Arbeit, einen großen Schatz an **psychologisch Wichtigem und für den Alltag Hilfreichem** und Nahrhaftem geschaffen und die Welt der Psychologie und der Psychotherapie maßgeblich mitgeprägt und vielen Menschen auf ihrem Weg durchs Leben geholfen.



ANUAS ist seit 2022 Fördermitglied in der Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V.

Am 22. 05. 2023 findet die Mitgliederversammlung der Bundesvereinigung statt. Die Geschäftsführung des ANUAS wird stellvertretend für den ANUAS vertreten sein



02./03.06.2023 Tagung des HAMMER WEG e. V. in Kooperation mit der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung.



**BUNDESVERBAND
ANUAS e.V.**

Hilfsorganisation für Angehörige von Mord-,
Tötungs-, Suizid- und Vermisstenfällen

NEWSLETTER

ANUAS wird mit drei Vertretern an der Fachtagung teilnehmen. Ein Vertreter des ANUAS wird als Referent aktiv über das Thema „Restorative Justice“ berichten.

Durch die juristische Aufarbeitung und Bestrafung des Täters allein wird nicht alles wieder gut. Die Geschädigten bleiben mit den Folgen der Tat oft allein. Ebenso wenig fühlt sich die Gesellschaft wegen der Härte einer Strafe automatisch sicherer. Hier setzt das Konzept der *Restorative Justice*, also der „wiederherstellenden Gerechtigkeit“, an. *Restorative Justice* umfasst drei Elemente.

Erstens macht sie sichtbar, welche emotionalen und sozialen Auswirkungen die Tat hatte. Zweitens treffen Täter und Geschädigte freiwillig aufeinander und suchen drittens nach Wegen zur Wiedergutmachung. In Deutschland ist seit Jahrzehnten der „Täter-Opfer-Ausgleich“ verankert. Andere Ansätze binden indirekt Betroffene und Angehörige ein. Dabei vermitteln Außenstehende – und das ohne richterliche Macht.

Wir wollen über das Für und Wider dieser Ansätze sprechen, die die persönlichen und gesellschaftlichen Folgen einer Tat aufdecken und weit über eine Wiedergutmachung hinausgehen. Mitwirken werden Menschen aus der Praxis, aus der Justiz, der Wissenschaft und Politik, Ehrenamtliche, Betroffene und am Thema Interessierte.

SAVE THE DATE



**PROTECTING
FUNDAMENTAL FREEDOMS,
A VICTIM'S PERSPECTIVE**

Victim Support Europe Annual Conference 2023

7TH TO 9TH JUNE / BERLIN



Die Bundesvorsitzende des ANUAS ist angefragt worden, am 06. 06. 2023 über die Arbeit des ANUAS zu berichten.



**BUNDESVERBAND
ANUAS e.V.**

Hilfsorganisation für Angehörige von Mord-,
Tötungs-, Suizid- und Vermisstenfällen

NEWSLETTER

Buchveröffentlichung

Es ist soweit: Das Buch des langjährigen ANUAS-Mitgliedes, Karin Büchel (Diplom-Sozial-Pädagogin, Autorin) wird im Juli im Handel erhältlich sein. Am Ende des Buches stellt sich der ANUAS vor.

ANUAS gratuliert Karin Büchel herzlich zu ihrem Erfolg und bedankt sich für die Unterstützung!

8



Karin Büchel

KEIN TAG OHNE LUZIE
Das Leben geht weiter. Anders. Aber dennoch weiter!

KARIN BÜCHEL



KEIN TAG OHNE LUZIE
Das Leben geht weiter. Anders. Aber dennoch weiter!
NACH EINER WAHREN GESCHICHTE

16,90 Euro
ISBN: 978-3-96050-247-0
E-Book: 9,99 Euro

Ostberlin. Für die Eheleute Ruth und Bertram ist das größte Glück der Erde, Eltern zu sein. 1980 erblickt ihre Tochter Luzie das Licht der Welt, drei weitere Geschwister folgen. Die Mauer fällt, die gewonnene Freiheit lockt. Luzie möchte Sängerin werden, verfolgt unbeirrt ihr Ziel, und zieht mit einem griechischen Freund in die Nähe von Athen. Die Eltern sind geschockt, können sie jedoch nicht stoppen. Schweren Herzens lassen sie die Tochter ihren eigenen Weg gehen. Doch dann passiert das Unfassbare. Die Polizei unterrichtet die Eltern, dass ihre Tochter, laut Aussage der griechischen Behörde, Selbstmord begangen hat. Aus triftigen Gründen zweifelt die Familie an dieser Darstellung. Ohnmächtig vor Trauer und Wut kämpfen die Eltern mit den Behörden, erbitten Hilfe und hoffen auf Aufklärung des Geschehenen. Verzweiflung und Hilflosigkeit bringen sie fast ans Ende ihrer Kräfte. Durchhalten können sie nur, als sie erfahren, dass viele Menschen ein ähnlichen Schicksal erleiden. Es gibt andere Betroffene, die Hilfe suchen. Aus einer Idee entwickelt sich ein Projekt. Ein Verein wird geboren. Das Leben geht weiter ... Anders! Aber dennoch weiter.

Erscheint 2023

Franzjus



**BUNDESVERBAND
ANUAS e.V.**

Hilfsorganisation für Angehörige von Mord-,
Tötungs-, Suizid- und Vermisstenfällen

NEWSLETTER



Bundesverband ANUAS e. V.
Hilfsorganisation für Angehörige von Mord-, Tötungs-, Suizid- und Vermisstenfällen

Selbsthilfeorganisation

9

Digitalisierung der Selbsthilfe

innovativ und partizipativ

Die Opferhilfe bzw. die Hilfe zur Selbsthilfe läßt sich bundesweit nicht immer vor Ort realisieren.

Dafür gibt es unterschiedliche Gründe:

- fehlende Motivation bei Gewaltopfern * Ängste und Panikattacken bei Opfern * gesundheitliche Probleme *
- finanzielle Engpässe * weite Wege *
- unzureichende Opferhilfen- und Selbsthilfeangebote*
- mangelndes Vertrauen *

Innovatives Projekt

Das Projekt ist partizipativ aufgebaut, die Zielgruppe wird mit eingebunden in die Bearbeitung der Lösungen * Ideen und Vorschläge können eingebracht, mitbestimmt und mitgewirkt werden, soweit das möglich ist (z.B. Grenzen der Selbsthilfe, Gefahr der Re-Traumatisierung, Ehrenamt)

Partizipatives Projekt

Personen, die innovativ sind, zeichnen sich meist durch eine proaktive Verhaltensweise aus. Sie glauben daran, aus eigener Kraft etwas verändern zu können. Sie zeigen persönlich Initiativen, sind intrinsisch motiviert, offen für Neues und veränderungsbereit.

Digitalisierung



Hilfe zur Selbsthilfe – digital –

INFORMATION + AUFKLÄRUNG + NETZWERK

- Betroffenenkompetenz erreichen
- Betroffenenkompetenz trifft Fachkompetenz – lernen voneinander
- Von Betroffenen – für Betroffene – mit Betroffenen
- Innovative und partizipative Einbeziehung – Integration

AUSTAUSCH + BEWÄLTIGUNG

- Entlastung * Stabilisierung * Vertrauensaufbau
- Kreative Bewältigungstechniken
- Verbale + nonverbale Kommunikationstechniken
- Achtsamkeit * Entspannung * Atmung
- Austausch unter Einhaltung der Grenzen der Selbsthilfe und Beachtung der Gefahr der Re-Traumatisierung

Selbsthilfeprojekte beim ANUAS e.V.

Abstrakte Malerei

Auszug aus dem Newsletter der Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V.

Gesundheits-Tipp

BUNDESVERBAND ANUAS

Abstrakte Malerei in Krisensituationen

Die abstrakte Malerei ist eine Bewältigungstechnik gegen seelischen und psychischen Leidensdruck. Als „Fließtechnik“ fördert sie die Achtsamkeit, Konzentrationsfähigkeit und Kreativität. Die Atmung wird beruhigt und ein Entspannungseffekt tritt ein. Durch das Betrachten der Farbverläufe wird die Fantasie und Imaginationsfähigkeit gefördert.

ANUAS setzt sich für Hilfen für betroffene Angehörige ein, die überlebende Opfer psychischer und / oder körperlicher Gewalt geworden sind.

Bundesverband ANUAS e.V., Hilfsorganisation für Angehörige von Mord-, Tötungs-, Suizid- und Vermisstenfällen – eine von 136 Mitgliedsorganisationen der BVPG.



**BUNDESVERBAND
ANUAS e.V.**

Hilfsorganisation für Angehörige von Mord-,
Tötungs-, Suizid- und Vermisstenfällen

NEWSLETTER

Workshops Gesundheitspräventive Körperarbeit

PROJEKTFÖRDERUNG 2023 GEMÄSS § 20 H SGB V : - 3 TÄGIGER WORKSHOP IN BERLIN VOM 30. 11. - 02. 12. 2023 "PANTOMIME UND KÖRPERARBEIT ZUR GESUNDHEITSPRÄVENTION FÜR MENSCHEN MIT PSYCHISCHEN BELASTUNGSSTÖRUNGEN UND SOZIALEN DEFIZITEN

ANUAS-Web-Unterseite: <https://anuas-selbsthilfe.de/gesundheitspraeventive-koerperarbeit/>

11



Der Workshop und die ANUAS-Web-Unterseite wird gefördert durch:

Dieser Workshop ist konzipiert für die Teilnehmer, die durch einen tragischen Schicksalsschlag aus ihrer Bahn des Lebens geworfen wurden. Er soll helfen im fort dauernden Trauma und der latenten Depression Momente der "Leichtigkeit" und "Durchlässigkeit" zu spüren und so ein "Fenster" zu öffnen um neue Ansätze zur Bewältigung der aktuellen Situation zu finden.

Diese Offenheit und Durchlässigkeit kann schließlich als erster Impuls zur Wiederherstellung eines akzeptablen Alltags führen, in dem ein vorsichtiges Lächeln wieder seinen Platz finden kann.

Dabei wird es anhand von Körperarbeit und Pantomime spielerisch um Partizipation und Integration gehen, um die entstandenen sozialen Defizite, die sich über Jahre entwickelt haben, teilweise aufzufangen.

In der Kommunikation mit dem eigenen Körper und dem Bewußtsein Neues zulassen zu können, liegt der Schlüssel hin zu einer inneren Energie und Freude, und daraus resultierend einer sukzessive abnehmenden Belastungsstörung.

Eine Aufhellung für Körper und Geist bis hin zur Zufriedenheit.

Der Workshop soll den Teilnehmern eine neue Erfahrung in der Auseinandersetzung mit Ihrer Problematik bieten und über ein Lächeln und gute Laune zu einer bleibenden positiven Erinnerung werden. Durch Atmung, Achtsamkeit, Stärkung der Konzentrationsfähigkeit und die nonverbale Kommunikation, soll wieder eine allgemeine Kommunikationsfähigkeit aufgebaut werden, die im Gefühlschaos des Alltags behilflich ist und ein Ventil darstellt.

Das Ergebnis: Jeder einzelne der Teilnehmer hat im gemeinsamen Tun entscheidend an der Erarbeitung eines Ergebnisses mitgewirkt.

Das Positive und den Stolz können die Teilnehmer mit nach Hause nehmen.

➔ Der Flyer und das Anmeldeformular zum Workshop:

<https://anuas-selbsthilfe.de/anuas-themenwochen/>



**BUNDESVERBAND
ANUAS e.V.**

Hilfsorganisation für Angehörige von Mord-,
Tötungs-, Suizid- und Vermisstenfällen

NEWSLETTER

12



ABACUS Tierpark Hotel
Franz-Mett-Straße 3-9
10319 Berlin
Telefon: +49(0)30-5162-787
www.abacus-hotel.de

3-tägiger Workshop

30. 11. - 02.12. 2023

im ABACUS
Tierpark Hotel



„Pantomime und Körperarbeit zur Gesundheitsprävention“

für Menschen mit psychischen
Belastungsstörungen und sozialen Defiziten



Manfred Pomorin

Manfred Pomorin ist bundesweit
bekannt für seine gesundheitspräventiven
Projekte u.a. in Kliniken und in Selbsthilfe-
Aktiv-Veranstaltungen.

In einem 3tägigen Workshop wird mit Mimik,
Gestik, Körper und Pantomime der Zugang
zu Ausdruck und Positivierung auf unterschied-
lichen Ebenen gefunden und so Themen, die
die Teilnehmer betreffen, bearbeitet.



Innungskrankenkasse
Brandenburg und Berlin

Gefördert durch die IKK Berlin-Brandenburg

ANMELDUNGEN UNTER: kontakt@anuas.de anuas-selbsthilfe.de





BUNDESVERBAND ANUAS e.V.

Hilfsorganisation für Angehörige von Mord-,
Tötungs-, Suizid- und Vermisstenfällen

NEWSLETTER

Dabei wird es anhand von Körperarbeit und Pantomime spielerisch um **Partizipation** und **Integration** gehen, um die **entstandenen sozialen Defizite**, die sich über Jahre entwickelt haben, teilweise **aufzufangen**. In der **Kommunikation mit dem eigenen Körper** und dem **Bewußtsein Neues zulassen** zu können liegt der **Schlüssel** hin zu einer **inneren Energie** und **Freude** und daraus resultierend einer **sukzessiv abnehmenden Belastungsstörung**. Eine **Aufhellung** für **Körper und Geist** hin zur **Zufriedenheit**.



13



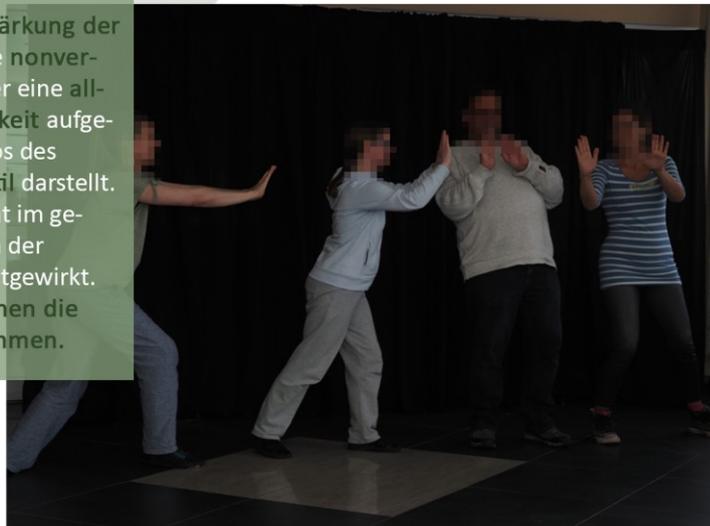
Der Workshop befähigt die Teilnehmer, wieder zu lernen, ihren Körper zu spüren und präventiv mit ihm umzugehen.

Ziele:

- Wiedererlangen von Achtsamkeit, Atmung und Selbstvertrauen
- Stärkung der Konzentrationsfähigkeit
- Nonverbale und verbale Kommunikation zum Aggressions- und Stressabbau, erwirkt werden soll wieder eine allgemeine Kommunikationsfähigkeit
- Auseinandersetzen mit der eigenen Problematik
- Entlastung, Stabilisierung, Vertrauensaufbau
- Ressourcenfindung und -einsatz, Ressourcenstärkung zur besseren Verarbeitung des Leidensdruckes

Der Workshop soll den Teilnehmern eine neue Erfahrung in der **Auseinandersetzung mit ihrer Problematik** bieten und über ein Lächeln und gute Laune zu einer **bleibenden positiven Erinnerung** werden.

Durch **Atmung, Achtsamkeit, Stärkung der Konzentrationsfähigkeit** und die **nonverbale Kommunikation**, soll wieder eine **allgemeine Kommunikationsfähigkeit** aufgebaut werden, die im **Gefühlschaos** des Alltags behilflich ist und ein **Ventil** darstellt. Jeder einzelne der Teilnehmer hat im **gemeinsamen Tun** entscheidend an der **Erarbeitung eines Ergebnisses** mitgewirkt. **Das Positive und den Stolz** können die Teilnehmer mit nach Hause nehmen.



Digitale Selbsthilfe – Online-Austauschgespräche

Diese beiden Gruppen der ANUAS-Online-Austauschgespräche sind die wichtigsten Gruppen der digitalen Selbsthilfe beim ANUAS, die streng strukturiert sind. Ziel der Gruppengespräche ist es, individuell über das eigene Leben in einzelnen Lebensabschnitten zu berichten. Es geht um Entlastung * Stabilisierung * Vertrauensaufbau.

Jeder Mensch hat im Leben Krisenerlebnisse hinter sich. Eine gewaltsame Tötung an einem Angehörigen ist keine „normale“ Lebenskrise, sondern ein Trauma – Schocktrauma.

Diese Form der Krise = Schock-Stress-Trauma ist existenziell bedrohlich und ein Kriterium der Lebensbedrohung. Über gezielte Gespräche werden Ressourcen wiedergefunden, welche im Leben oft genutzt haben, um Krisensituationen zu bewältigen. Die Ressourcen werden langsam ausgebaut und tragen somit effektiv zur Bewältigungsarbeit bei.

“Ressourcendiagramm”





**BUNDESVERBAND
ANUAS e.V.**

Hilfsorganisation für Angehörige von Mord-,
Tötungs-, Suizid- und Vermisstenfällen

NEWSLETTER

15

3-teilige ANUAS Seminarreihe

1. Seminar: 15. 05. 2023
Anreise am 14. 05. - Abreise am 16. 05. 2023
(für bundesweite Teilnehmer)
von 9.00 - 18.00 Uhr
25 Teilnehmer

2. Seminar: 28. 11. 2023
Anreise am 27. 11. - Abreise am 29. 11. 2023
(für bundesweite Teilnehmer)
von 10 - 18.00 Uhr
25 Teilnehmer

3. Seminar: 29. 11. 2023
- im Anschluss öffentliche Buchlesung -
Anreise am 28. 11. - Abreise am 30. 11. 2023
(für bundesweite Teilnehmer)
von 10 - 22.00 Uhr
25 Teilnehmer

ABACUS Tierpark Hotel
Franz-Mett-Straße 3-9
10319 Berlin
Tel: +49(0)30-5162-787
www.abacus-hotel.de

Förderung beantragt bei

**Aktion
MENSCH**

www.anuas.de kontakt@anuas.de



2023

Der Flyer zur 3-teiligen ANUAS-Seminarreihe und das Anmeldeformular:

<https://anuas-selbsthilfe.de/anuas-themenwochen/>



1. Seminar

Dieses 1. Seminar wird sich mit psychologischen Grundlagen beschäftigen. Teilnehmer sind Selbsthilfe-Gruppenleiter aus verschiedenen Bundesländern sowie SH-Gr.-Leiter und Betroffene aus Berlin-Brandenburg. Das Seminar findet in den Räumen der ANUAS-Bundesgeschäftsstelle statt.

Eine Naturärztin und Traumatherapeutin führt das Seminar ehrenamtlich durch. Hierfür wird ihr eine Aufwandsentschädigung für die Vorbereitungsarbeiten bewilligt. An dem Seminartag werden diverse Workshops in Einzel- und Gruppenarbeit durchgeführt.

Die Workshops sind durch Pausen abgetrennt. Die Teilnehmer erhalten teilweise Arbeitsmaterialien, müssen aber auch eigene in den Workshops erarbeiten. Nach dem 1. Seminartag besitzen die Teilnehmer Grundlagenwissen über Traumata, die Auswirkungen, die Gefahren für die Betroffenen sowie mögliche Bewältigungsansätze. Es werden Übungen zur Psychohygiene gemacht. Abschließend erfolgt eine Diskussionsrunde zu Fallspielen und die Problemfelder, welche Sorgen und Probleme gab es. Die Traumatherapeutin wird Ansätze für die zukünftige Arbeit und den richtigen Umgang mit den Betroffenen geben.



Marion Waade

Naturärztin und Traumatherapeutin

3. Seminar

Der Fallanalytiker (auch: Profiler und Profilersteller) und Kriminalbuchautor, **Axel Petermann**, war bis zur Rentenzeit ein Angehöriger der Kriminalpolizei, der zur Aufklärung von schweren Verbrechen die operative Fallanalyse betrieb.

Er wird an seinem Seminartag über Schlüsse auf Basis kriminalistischer Erkenntnisse anhand von Indizien, Spuren am Tatort und den Umständen der Straftat sprechen.

Dabei zeigt er auf, wie er auf das Verhalten des Täters schließen kann und daraus Muster erkennt, die auf statistischer Basis mit spezifischen sozio-ökonomischen Merkmalen in Verbindung gebracht werden können.

Axel Petermann berichtet über kriminalistische Ansätze, die Kriminologie und die Soziologie, die als wichtigste Hilfswissenschaften hinzugezogen werden.

Die Teilnehmer lernen die verantwortungsvollen Aufgaben der Polizei und ihre Möglichkeiten, wenn Täter z.B. nicht gefunden werden.

Für Betroffene ist das Wissen sehr wichtig, um zu verstehen, dass alles getan wurde um ihnen Gerechtigkeit zuteil werden zu lassen.



Axel Petermann

Profiler und Kriminalbuchautor



2. Seminar

Mediator **Wolfgang Schlupp-Hauck**, wird in einem Fachvortrag und in diversen kleineren Workshops mit seinem Assistenten Informationen zu Möglichkeiten der Restorativen Justice bei Tötungsfällen vermitteln.

Dabei wird er über praktische Fall-Beispiele aufzeigen, dass es gute Ansätze gibt, die Restorative Justice zu nutzen. Er wird Problemfelder aufzeigen, über Vorurteile von Tätern und Opfern sprechen und rechtliche Grundlagen vermitteln.

In diversen kleineren Workshops wird die Gruppenarbeit genutzt, um zu verdeutlichen, was vorher im Fachvortrag vorgestellt wurde.

Die Selbsthilfegruppenleiter werden gezielt vorbereitet, zukünftige Betroffene in ihren Gruppen entsprechend zu unterrichten und somit weitere Bewältigungs- und Hilfsmöglichkeiten aufzuzeigen. Dieses Seminar findet in den Schulungsräumen des ABACUS Hotels statt.



Wolfgang Schlupp-Hauck

Mediator

Axel Petermann schneidet kurz rechtliche Belange an und zeigt strukturierte Möglichkeiten auf, die für den Umgang mit Behörden und Betroffenen nötig sind.

Dieses Seminar findet in den Schulungsräumen des ABACUS Hotels statt.

Im Anschluß findet eine öffentliche Lesung statt.

Axel Petermann liest aus seinen Büchern vor und berichtet von einzelnen Fällen, die er aufklären konnte und den Kontakt mit den Betroffenen.



BV ANUAS e. V.
Erich-Kurz-Strasse 5

10319 Berlin
(Entfernung zum Tierpark ca. 100 m)



**BUNDESVERBAND
ANUAS e.V.**

Hilfsorganisation für Angehörige von Mord-,
Tötungs-, Suizid- und Vermisstenfällen

NEWSLETTER



17

Interview mit einem Journalisten und Filmautor des NDR, am 12. 04. 2023

Fall: Die 17-jährige Sandra Zimmermann starb im März 1992, zwei Monate später wurde ihre Leiche bei Hüllhorst gefunden.

1. Wie kann man Hinterbliebenen - wie den Eltern von Frau Sandra Zimmermann - überhaupt helfen, die den schlimmsten Moment ihres Lebens erlebt haben?
2. Der Mord ist über 30 Jahre her. Gab es damals schon solche Hilfsangebote?
3. Was fehlt in Deutschland, um Menschen wie Sandras Eltern noch besser zu unterstützen?



Herzliche Grüße aus der Bundes-Geschäftsstelle, vom ANUAS-Team!



Liebe Leser,
Sie können jederzeit den ANUAS-Newsletter abbestellen.

Abmeldung des Newsletters:

<https://anuas.de/newsletter-abonnement-kuendigen/>